

# BEGEGNUNG

PFARRBLATT

PFARRVERBAND HARZBERG

## Aus dem Inhalt:

- Wort des Pfarrers
- PGR: „Meine Auszeit“
- 5 Seiten Chronik  
Jänner - Juni
- Rückblick Pilgerreise
- Kinderseite

SOMMER 2024

INFORMATIONEN AUS DEN PFARREN BAD VÖSLAU UND GAINFARN mit GROSSAU

### Liebe Pfarrfamilie!

Der Rasen sprießt in meinem Pfarrgarten und ich mag es sehr gerne im Garten zu arbeiten, geerdet zu werden. Für mich ist das „Garteln“ wie eine AUSZEIT...

Unsere Pfarrgemeinderäte haben in dieser Ausgabe ihre ganz persönlichen Eindrücke zum Thema „Auszeit“ für Sie zusammengefasst.

Ich DANKE allen Autoren und der Schriftleitung in diesem „Sommer-Pfarrblatt“ für ihre Beiträge.

Nachdem sich **Dr. Martin Pinsger** nach 27 Jahren (Bericht im letzten Pfarrblatt) wohlverdient aus dem Pfarrgemeinderat zurückgezogen hat, freue ich mich, dass sich **Dr. Martina Stessl** bereit erklärt hat, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten – beiden gilt mein DANK!

Wenn ich jetzt gedanklich Rückschau halte, so merke ich, dass wir wieder voll AKTIV sind. Über viele schöne Begegnungen gibt es zu berichten:

Der 80. Geburtstag unserer **Schwester Manfreda** aus dem Herz Jesu Kloster, die wunderschöne **Pfarr-Reise** in die Toscana, das Kinder-musical der **Kirchenkids** im Rahmen der „**Langen Nacht der Kirchen**“, gut vorbereitete **Erstkommunionsfeiern** und die **Firmung**, auch die **Wallfahrt** des Pfarrverbands zum „**Heilsamen Brunnen**“ nach Leobersdorf war ganz besonders. Von den FEIERN der Gottesdienste (nicht) ganz zu schweigen ...

Auf diesem Weg möchte ich mich als „Pfarrer“ für jede Hilfe, für jede Unterstützung ganz herzlich bedanken – alleine vermögen wir nichts! Gerne möchte ich auch ermuntern sich in unserem Pfarrverband zu engagieren, es gibt Platz und Aufgaben für jede und jeden ...

Wir würden gerne auch unsere „**Wochenend-Mesnerie**“ aufstocken. Wer Interesse hat, kann sich gerne jederzeit bei mir oder in der Pfarrkanzlei erkundigen.

Heuer ist für mich ein besonderes Jahr, **vor 20 Jahren** kam ich zu euch nach Bad Vöslau und seit 11 Jahren ist mir auch Gainfarn mit Großau seelsorglich anvertraut.



Naturgemäß gibt es HOCH und TIEF im Miteinander, aber nach wie vor finde ich die Aufgaben in der Pfarrseelsorge sehr bereichernd!

Beim Schreiben dieser Zeilen kommt mir gerade in Erinnerung, dass ich im September vor 30 Jahren zum Priester geweiht wurde! Die meiste Zeit meiner seelsorglichen Aufgaben darf ich bei euch und mit euch verbringen ...

„**Wer nicht genießen kann, der ist ungenießbar**“ wird Konstatin Wecker zitiert. So empfinde ich und erfahre es auch; ich wünsche uns im Miteinander, dass wir unsere Begegnungen mehr genießen, als sie mühsam zu empfinden.

Ich darf Sie alle herzlich einladen:  
**Genießen Sie heuer unser Jubiläums-Pfarrfest zum Jakobikirtag am 21. Juli.**

DANKE sage ich allen, die beim Pfarrfest (in dieser bewährten Art) schon 20 (!) Jahre mitarbeiten. Ich bitte weiterhin um Unterstützung - auch jede (neue) Hilfe wird gerne angenommen!

Gesegnete,  
erholsame Sommertage  
wünsche ich uns ALLEN



Ihr Seelsorger

*P. Heppner*

Dieser Ausgabe liegt ein ZAHLSCHEIN bei. Das untenstehende Spendenkonto kann mit Betreff „Pfarrblatt“ auch für Unterstützungsbeiträge für unsere zweimal jährlich erscheinende Information herangezogen werden:

**Volksbank Bad Vöslau**  
**IBAN: AT924300045132890000**  
**DANKE!!!**

### Impressum:

„Begegnung“ ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau. Medien-Alleininhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Röm.Kath Pfarramt Bad Vöslau, Kirchenplatz 2, vertreten durch P. Mag. Stephan Holpfer. Herstellungsort: Bad Vöslau  
Texte: Redaktionsteam des PGR, namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder.

# „Klosternachwuchs“

**Wir Herz-Jesu-Schwestern im Kloster Gainfarn freuen uns über „Nachwuchs“ aus der Heimat von Kaplan Bartholomäus.**

Im letzten Jahr waren mit Caroline und Esther die ersten zwei Interessierten für drei Monate „Kloster auf Zeit“ bei uns. Derzeit leben und beten Gloria und Faith mit uns.

Es ist für uns eine große Bereicherung, aber auch eine Herausforderung. Alle vier Aspirantinnen zeigten und zeigen eine große Liebe zum Herrn und seiner Mutter Maria.



Gloria (Bild links) und Faith sind aktuell bei uns!



Mit Caroline und Esther in Wien vor der Herz-Jesu-Kirche im 3. Bezirk.

Sie sind überaus interessiert an den für sie oft neuen Gegebenheiten und willig viel zu lernen, nicht nur die deutsche Sprache.

Unsere Missionare säten vor vielen Jahren guten Samen in Nigeria, der aufging und nun für Europa und Österreich reiche Frucht bringt.

Bitte helfen Sie uns beten, damit die jungen Frauen ihren Weg in der Nachfolge Jesu finden.

Schwester Benedikta

## Ein starkes Zeichen zu Fronleichnam



Das **gemeinsame Fronleichnamsfest** mit Festmesse in Bad Vöslau, Prozession zur Gainfarn Kirche und abschließendem Pfarrheuringen im Pfarrhof Gainfarn war geprägt vom Gefühl eines guten Miteinanders!



**30. Mai**

**DANKE allen Beteiligten und Mitfeiernden!**



Beim abschließenden Pfarrheuringen wurde auch gleich auf Bgm. Christian Flammer (ganz li.) angestoßen, der zu Fronleichnam seinen Geburtstag feierte.



© mamarazza photo

# Meine Auszeit: Kraft tanken und neue

**Die BEGEGNUNG-Redaktion hat die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Harzberg befragt, wie sie am besten neue Kraft tanken - die Antworten zeigen ein breites Spektrum ... aber lesen Sie selbst!**

In meiner Auszeit gehe ich gerne. Wenn mich etwas zu sehr beschäftigt, gehe ich gerne um meinen Kopf „frei zu bekommen“. Dann gehe ich am liebsten alleine. Oft ist es wie eine Meditation, eine Entschleunigung im Alltag und ein Tanken von Ressourcen. Meine Gedanken können dabei kommen und sich wieder verflüchtigen. Nach einer gewissen Zeit bin ich wieder offen für Begegnungen und Erlebnisse in der Natur.



*Karin Payer*

Dass ich mir eine gewisse Auszeit vom Alltag nehme um zu entspannen und abzuschalten, keine Erwartungen an mich selbst oder andere zu stellen. Nur für mich allein zu sein um ein gutes Buch zu lesen oder im Wald spazieren zu gehen um die Ruhe und Schönheit der Natur zu genießen. Ganz einfach einmal „nichts“ zu tun.

Ich bin dankbar für meinen Glauben, denn im Gebet und in der Eucharistiefeier kann ich immer wieder neue Kraft tanken und Energie schöpfen.



*Erika Wagner*

In unserem hektischen Alltag ist es wichtig, sich bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen und eine Auszeit zu genießen. Für mich bedeutet das, mich mit der Natur zu verbinden, Momente der Stille zu erleben und meine Energiereserven aufzufüllen.

Insgesamt ist meine Auszeit für mich ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Sie hilft mir, meine Batterien aufzuladen, meine Gedanken zu ordnen und neue Perspektiven zu gewinnen.



Egal ob in der Natur, bei meiner Lieblingsmusik oder durch positive Gedanken – meine Auszeit ist meine Zeit, um mich zu regenerieren und gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

*Patricia Bauer*

Durch das Gebet, die tägliche Mitfeier der hl. Messe und die Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes habe ich jeden Tag die Gnade, das Glück mich in die Hände Gottes fallen zu lassen, Kraft und Energie zu tanken. Natürlich nicht immer spürbar. Die große Auszeit sind die jährlichen Exerzitien, die eine Woche dauern, mit Schweigen, Vorträgen und Ausruhen. Wichtig für Seele, Geist und Leib. Eine Runde im schönen Klostergarten und die kurze Rad-Fahrt, um die Kirche aufzusperren, sind für mich auch eine Auszeit.



*Sr. Benedikta*

Meine Auszeit ist das gemeinsame Frühstück mit meiner Frau am Morgen.

In meiner beruflich aktiven Zeit war das nicht möglich, seit meiner Pensionierung genieße ich das ausgiebig. Ich musste mich erst an das spätere Aufstehen meiner Frau gewöhnen. Aber es bringt viel weil ich mit ihr schon morgens ins Gespräch kommen kann.



*Josef Riegler*

AUSZEIT – das bedeutet für mich im wahrsten Sinne des Wortes, eine kurze „AUS-ZEIT“ zu nehmen – weg vom beruflichen und privaten Alltags-Stress, alle Sorgen, alles, was mich bewegt oder beschäftigt, loszulassen, zu entspannen, einzutauchen in Gottes unendliche Liebe, mich von IHM und SEINER SCHÖPFUNG berühren zu lassen...



Das gelingt mir am besten bei der stillen eucharistischen Anbetung in unserer Klosterkapelle, Kirche oder auch bei einem Spaziergang durch den Garten, den Wald bzw. bei einer Fußwallfahrt – da kann ich meditieren, die bunte Vielfalt an Blumen, Pflanzen, Schmetterlingen, Bienen u.s.w. bestaunen und so richtig abschalten.

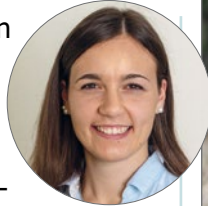
*Monika Heimhilcher*



AUSZEIT mit Musik oder in der Stille, mit einem guten Buch oder in der Natur

# Energie schöpfen

Auszeit bedeutet für mich, den Gedanken des Alltags zu entfliehen und nur den Moment zu genießen. Kraft tanke ich bei den Menschen, die mir gut tun und Energie geben sowie in der Natur. Egal ob ein Spaziergang auf der Blumenwiese oder eine Auszeit in den Bergen – die Natur lässt meine alltäglichen Gedanken oft klein werden und gibt mir die nötige Kraft für den Alltag, um wieder voll durchzustarten.



*Kerstin Preiß*



Eine Auszeit genieße ich am liebsten in den Bergen! Während einer Wanderung mit der Seele baumeln oder die Zehen in einen Bergsee hängen lassen – da kann ich Kraft für den Alltag schöpfen und neue Energie tanken! Wenn auch noch Zeit für ein gutes Buch bleibt, ist meine Auszeit perfekt!

*Ruth Huska*

Auszeit bedeutet für mich, Hektik und Stress in der Stille der Natur zurück zu lassen, aber auch die Muße, ein gutes Buch zu lesen. Auch Familienzeit oder Treffen mit Freunden geben wieder Kraft für den Alltag.



*Margit Schneider*

## Hallo! Mein Name ist...

... **Martina Stessl** und ich wurde von Pater Stephan „gebeten“, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten – eine ehrenvolle Aufgabe, der ich gerne nachkommen möchte, weil ich ihm nichts abschlagen kann.

Ich komme eigentlich aus dem schönen Kärntnerland, bin aber nun schon seit 2004 in das ebenfalls sehr schöne Niederösterreich gezogen und lebe jetzt mit meiner Familie in Bad Vöslau, das wir alle lieben gelernt haben.

Meine beiden Kinder sind mittlerweile 12 und 15 Jahre alt und dürfen sich zum Kreis der Ministranten in der Kirche Bad Vöslau zählen.

Ich selbst arbeite im Gesundheitsbereich und bin sofern es die Zeit erlaubt, gerne in der Natur unterwegs, laufend oder spazierend.

Das ist übrigens auch meine persönliche perfekte AUSZEIT - genauso wie gute Gespräche, die Familie, Treffen mit Freunden oder lässige Musik. All das gibt mir Kraft und lässt mich ein wenig ruh'n - um wieder viele neue Dinge zu tun!

Im Abenteuer des Reisens finde ich meine Aus-Zeit (vom Alltag, von zu Hause). Nicht nur das „Unterwegs-sein“, sondern auch das Planen, Organisieren und das Einlesen in neue Länder, Städte, Kulturen, Sprachen ist schon vorab wie ein Miniurlaub.



Die Seele vollgepackt mit neuen, schönen Erlebnissen, Erinnerungen und Erfahrungen schätze ich es immer wieder, gestärkt und erholt nach Hause zurück zu kehren.

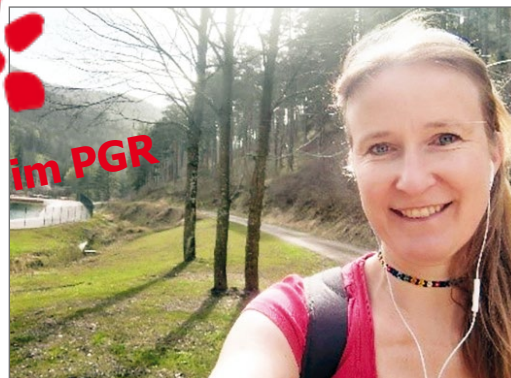
“Niemand merkt, wie schön es ist zu reisen, bis er nach Hause kommt und seinen Kopf auf seinem alten, vertrauten Kissen bettet.”

Lin Yutang

*Ursula Kaluza*



**NEU im PGR**



Es freut mich sehr, dass ich mich ab sofort u.a. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit oder Pfarrfest miteinbringen darf – ich helfe dort mit und unterstütze, wo Bedarf besteht.

Und wundern Sie sich nicht, wenn ich vielleicht einmal auf Sie zukomme und Sie um Mithilfe bitte, sich bei diversen Projekten für die Kirche und unseren Pfarrverband zu beteiligen – denn nur wenn alle zusammenhelfen, kann eine lebendige Gemeinschaft Früchte bringen!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

*Martina Stessl*

... UND „AUSZEIT“

Seit dem Erscheinen unserer letzten „Begegnung“ hat sich wieder einiges in unserem Seelsorgeraum ereignet. Ein kleiner Blick zurück auf die vergangenen Ereignisse, Feste und Aktivitäten:



Die **Sternsinger-Aktion** steht am Beginn des Kalenderjahres immer im Fokus. **DANKE** an die fleißigen Kinder, an alle Begleitpersonen und an alle, die unsere Sternsinger willkommen heißen haben - auch beim Bürgermeister Christian Flammer waren wir im Rathaus gerne gesehen...



28. Jänner: Bei der **Kindermesse** in Gainfarn wurden die Erstkommunikationskinder vorgestellt. Danach fand ein Pfarrcafe im Pfarrheim statt (Fotos rechts und rechts oben).



Natürlich ist auch im Pfarrverband Harzberg der Fasching kein Unbekannter: links beim **Seniorenachmittag** in Gainfarn (6.2.)...



...oder bei der **Faschingsmesse** am Faschingssonntag (11.2.) in Bad Vöslau.



© mamaraZZa photo (5)



Am 14. Februar wurde heuer **Aschermittwoch** gefeiert. In Bad Vöslau wurde dabei vor der Pfarrkirche das Kinder-Aschenkreuz gespendet.

Fastentuch in St. Jakob

Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen **Ökumenischen Weltgebetstag**, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird.



Bei uns wurde der Weltgebetstag am 1. März in der Evangelischen Kirche gefeiert.

Ökumenischer Weltgebetstag



Alle „Suppenfreunde“ kamen dank vieler helfender Hände am 3. März bei diesem traditionellen Fastenzeit-Event im Pfarrheim Bad Vöslau wieder voll auf ihre Kosten.



teilen spendet zukunft  
aktion familienfasttag

Das Fastensuppenessen am **Suppensontag** ist eine Initiative der Aktion Familienfasttag. Heuer stand das Thema Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt und der Blick wurde dabei nach Nepal gerichtet, einem der am meisten von der Klimakrise betroffenen Ländern der Welt.



Bitte blättern Sie um!



Beim **Senioren-nachmittag** im Pfarrheim Gainfarn waren am 12. März auch die Firmlinge mit dabei.



Eine **Vorstellung der Firmlinge** fand dann am 17. März in der Gainfarn Kirche statt.



Die **Krypta** unter der Stadtpfarrkirche erstrahlt nach der Renovierung seit März in neuem Glanz.

Am 14. April wurde in der Pfarrkirche Gainfarn die **Georgsmesse** gefeiert, gestaltet von der Pfadfindergruppe Bad Vöslau-Gainfarn gemeinsam mit Kathrin Schuh und Eva Arnold.



**Kreuzweg** zur Helenenhöhe (24. März)



**Palm-sonntag**



Viele Gläubige waren auch heuer im Kurpark bei der **Segnung der Palmzweige** mit dabei. Danach fand ein Pfarrcafe im Pfarrheim statt.





Palmsonntag in Gainfarn



Am Gründonnerstag, dem 29. März, wurden in Großau die „Ratschenkinder“ ausgesendet.



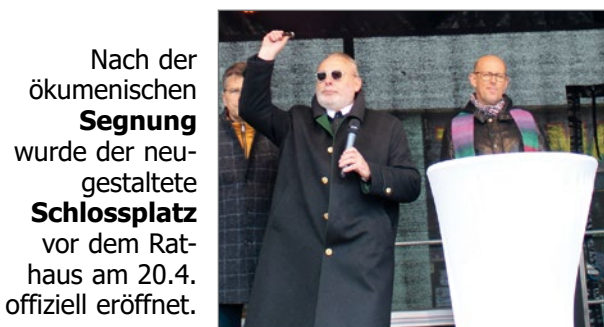
Die Osterkerze in St. Jakob



Der **80. Geburtstag** von **Sr. Manfreda** wurde am 16. April gefeiert.



Der **Emmaus-Gang** am Ostermontag führte von Bad Vöslau in die Großauer Kirche (oben re.).



Nach der ökumenischen **Segnung** wurde der neugestaltete **Schlossplatz** vor dem Rathaus am 20.4. offiziell eröffnet.



Das **Schutzhaus am Harzberg** wurde am 26. April offiziell neu eröffnet. Die „Harzberg Buam“ Björn Bannert und Wolfgang Schrahböck holten sich dazu auch den Segen durch Pater Stephan.



© Wolfgang Gams

Bitte blättern Sie um!



Die **Bittessen** - traditionell vor dem Fest Christi Himmelfahrt - fanden heuer am 6. Mai im Kloster Gainfarn, am 7. Mai am Harzberg (Bild oben) und am 8. Mai in der Filialkirche Großau statt.

Nach rund vierjähriger Bauzeit wurde am 26.5. der revitalisierte „Heilsame Brunnen“ in Leobersdorf offiziell eröffnet. Schon am 11. Mai wurde von unserem Pfarrverband eine **Wallfahrt zum Heilsamen Brunnen** unternommen.



Die kleine Kapelle an der Straße zwischen Leobersdorf und Sollenau wurde aufwändig und liebevoll renoviert.



Im Rahmen der **Floriani-Messe** im FF-Haus Bad Vöslau (5. Mai) wurde u.a. die neue Drehleiter der FF Bad Vöslau gesegnet.



© Daniel Wirth / FF Bad Vöslau



### 311. Gainfarner Fußwallfahrt Maria-Hilf-Berg 2024



Wir freuen uns über deine/Ihre Teilnahme an der diesjährigen Gelöbnis-Wallfahrt.

**Motto:**  
„FRIEDE BEGINNT IM EIGENEN HERZEN“

#### Geplanter Ablauf:

#### Sa., 31. August 2024

- 5:00 Pilgermesse in der Pfarrkirche Gainfarn
- 5:30 Auszug
- 16:00 Einzug am Maria-Hilf-Berg und Kreuzwegbetrachtung
- 19:00 Lichterprozession und HI. Segen

#### So., 1. September 2024

- 7:00 Pilgermesse am Maria-Hilf-Berg
- ca. 9:00 Auszug
- ca. 19:30 Empfang beim Ortseingang Gainfarn

kurzfristige Änderungen vorbehalten

TERMIN BITTE VORMERKEN!!!

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auch immer auf



Wir bedanken uns für das zur Verfügung stellen der Fotos bei: Patricia Bauer, Wolfgang Gams, Ursula Kaluza, mamaraZZa-photo Helga Nitsche, Johann Ployer, Gerhard Suchy, Erika Wagner, Werbegrafik Weber, Daniel Wirth, Lisbeth Woschitz, privat.

# Lebe, Liebe, Lache

**Kennen Sie das Gefühl** nach einer schweren Situation, einer Prüfung im Leben, wieder durchatmen zu können, sich wieder auf die positiven Dinge im Leben fokussieren zu können?

Man spürt das Leben wieder intensiv, besinnt sich auf die wesentlichen Dinge, gönnt sich vielleicht auch einmal eine Kleinigkeit, um das Leben auszukosten und sich einen Moment des Glücks zu schenken.

Manche Lebensprüfungen bringen uns vielleicht auch zum Nachdenken, was in diesem Leben, das uns geschenkt wurde, wirklich wichtig ist...

## Lebe

**Kennen Sie das Gefühl**, einen Menschen kennen zu lernen und sofort eine tiefe Verbundenheit zu ihm zu spüren, eine unsichtbare Verbindung, die neue Kraft und Wärme gibt, obwohl man diesen Menschen noch kaum kennt?

Diese Kraft ist nicht sichtbar, doch sie trägt dich durch den Tag, zaubert dir ein Lächeln auf die Lippen - ganz spontan, gibt dir Halt und Freude, macht das Leben lebenswert - fühlt sich einfach gut an....

## Liebe

**Kennen Sie diese Menschen**, die einem mit einem echten Lachen im Gesicht begegnen und man fühlt sich gleich ein wenig besser?

Vielleicht auch das eine oder andere nette Wort mit einem austauschen und einem das Gefühl geben, dass der Tag gut wird?

Dieses Lächeln ist ansteckend, es vertreibt für einen Moment die Finsternis, reißt dich aus trüben Gedanken und macht deinen Tag vielleicht sogar um Einiges schöner oder zaubert auch dir ein Lächeln auf die Lippen...

## Lache

Dieses Motto gefällt mir, es gibt Hoffnung – und es lässt dich ganz einfach glücklicher zurück. Daher habe ich es in mein Leben aufgenommen und zu meinem gemacht.

Meine Schwester hat mir einen Armbreif mit dieser Aufschrift geschenkt – diesen trage ich fast immer, damit ich einerseits an sie denke und andererseits daran denke, mit offenem Herzen durch die Welt zu gehen, um Liebe empfangen und geben zu können.

Um mit einem Lächeln auf den Lippen durch die Straßen zu gehen, um auch andere damit „anzustecken“ und mit der Einstellung zu leben, nicht alles „auf später“ zu verschieben – man weiß nie, was noch kommt. Also versuche ich ein wenig mehr im Moment zu leben und mir bewusst zu machen, wie wertvoll dieses Leben, jede Minute dieses Lebens ist!

Sollten wir uns das nicht alle ein wenig zu Herzen nehmen – statt uns auf die negativen Dinge im Leben zu konzentrieren?

Natürlich gibt es Situationen im Leben, die uns verzweifeln lassen – aber vielleicht gibt es dann einen Menschen in unserer Nähe, der mit seinem Lächeln unser Leben in diesem Moment ein kleines bisschen heller macht, uns einen besonderen Moment schenkt und die Sonne in unserem Herz scheinen lässt.

LEBE, LIEBE, LACHE - vielleicht können auch wir damit ein solcher Mensch für jemand anders sein!

*Martina Stessl*



### SAVE THE DATE:

**8. September**

DIRNDLGWANDSONNTAG  
beim Henriettenpark  
(Fischerlteich beim Thermalbad)



**29. September**

ERNTEDANKFEST in Bad Vöslau

**6. Oktober** ERNTEDANKFEST in Gainfarn

**26. Oktober** ERNTEDANKFEST in Großau



Wenn ihr den ersten Weizen erntet, sollt ihr das Fest der Ernte feiern, und am Ende der Erntezeit das Fest der Lese.

*2 Mo 34,22*

## Pilger- und Studienreise in die Toskana

In der Zeit vom **7. bis 12. April 2024** fand die heurige Pilger- und Studienreise des Pfarrverbandes Bad Vöslau – Gainfarn – Großau in die **vielfältige Toskana** statt.

Am 7. April machten sich 42 Teilnehmer erwartungsvoll Richtung Florenz auf, wo wir am späten Vormittag ankamen. Wir wurden von der italienischen Reiseleiterin Marta herzlich am Flughafen empfangen und starteten gleich mit einem Stadtrundgang.

**Florenz** liegt in einer weiten, vom Arno durchschnittenen Ebene und wird von Hügeln umsäumt. Die Hauptstadt der Toskana gilt als Wiege der Renaissance und als eine der bedeutendsten Europäischen Kulturmetropolen. Im 15. und 16. Jahrhundert erlebte Florenz seine Blütezeit und war das bedeutendste Finanzzentrum Europas. Der Aufstieg der Stadt war eng mit der Familie Medici verbunden, die wichtige Positionen an den Schaltstellen der Macht besetzten. Sie ließen prächtige Paläste und Villen im Stadtzentrum von Florenz errichten, die heute zu den bedeutendsten Baudenkmälern in Italien gehören.

In der Stadt lebten und arbeiteten Michelangelo und Leonardo da Vinci und Galileo Galilei entwickelte als Hofmathematiker der Medici seine bahnbrechenden Theorien, aus denen später ein neues Weltbild abgeleitet wurde.

Wir bestaunten die prächtige **Kathedrale Santa Maria del Fiore** (Bild rechts), in deren Inneren sich die **Pietà von Michelangelo** befindet.

Wir besichtigten das Baptisterium, das auf römischen Resten errichtete, achteckige Bauwerk das außen nach einem genauen, dreigeteilten geometrischen Schema mit weißem und grünem Marmor verkleidet wurde, den Glockenturm und die **Ponte Vecchio**, die älteste Brücke über den Arno.

Drei Bronzeportale gewähren den Zugang ins Innere. Das Nordportal verzierte Ghiberti 1403-1424 mit Szenen aus dem Neuen Testament, das Portal an der Ostseite, Paradiestür genannt, schmückte ebenfalls Ghiberti und das dritte Südportal ist ein Werk von Andrea Pisa. Nach der Stadtbesichtigung fuhren wir mit dem Bus zum Hotel nach Montecatini, wo wir erschöpft unseren ersten Tag in der Toskana bei einem guten Abendessen ausklingen ließen.

Für den **zweiten Tag** war ein ganztägiger Ausflug nach **Carrara und Pisa** geplant. Mit Reise-



leiterin Patrizia führte die Fahrt bei schönem Wetter, zunächst nach Carrara in die Stadt des Marmors, die man seit mehr als zweitausend Jahren für seine unerschöpflichen Marmorbrüche kennt. Wir konnten vor Ort sehen, wie anstrengend und gefährlich bis heute der Abbau des Carrara Marmors ist.

Danach fuhren wir weiter nach Pisa, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und Sitz des Erzbischofes. Wir besichtigten den Domplatz von Pisa, den man auch **Piazza di Miracoli** nennt.

Der **Dom** wurde in der zweiten Hälfte des 11. Jh. errichtet und war zu seiner Zeit sicherlich die großartigste Kirche des christlichen Abendlandes.

Von den Kunstwerken der pisanischen Kathedrale verlangt die **Kanzel von Giovanni Pisano** aus dem ersten Jahrzehnt des 14. Jh. besondere Beachtung. Sie stellt in ihren Reliefs Episoden aus dem Leben des Täufers und aus dem Leben Jesu dar. Zwischen Relieffeldern sind Propheten und Heilige eingefügt. Diese Kanzel ist eines der bedeutendsten Werke gotischer Skulptur in Italien.

Der schiefe Turm von Pisa – „il Campanile“ – der das weltbekannte Wahrzeichen der Stadt ist, sollte zuerst als der Glockenturm einfach in den Boden versenkt aufgemauert werden, begann sich aber bald zu neigen. Etwa 1185, als man das dritte Geschoß erreicht hatte, wurden die Arbeiten eingestellt.

1275 setzte man den Bau fort und in nur neun Jahren kamen dreieinhalb Geschoße hinzu. Dann gab es wegen Einsturzgefahr eine weitere Unterbrechung.

Gegen Mitte des 14. Jh. erhielt Tommaso Pisano den Auftrag, den Glockenturm mit der heutigen Glockenstube



abzuschließen. Zwischen 1990 und 2001 hat man den Turm und seine Fundamente konsolidiert. Die Treppe des Campanile windet sich um den Kern in Form eines Hohlzylinders, von ihr aus erreicht man die äußeren Säulenloggien, die keine schützenden Geländer haben. Über eine enge Wendeltreppe erreicht man die Bekrönung der Glockenstube.

Obwohl der Turm die Hauptattraktion ist, hat Pisa mit der nahezu komplett erhaltenen mittelalterlichen Altstadt ein weiteres architektonisches Kleinod zu bieten. Nur wenige Schritte entfernt erstreckt sich ein Labyrinth aus verwinkelten Gassen, Brücken, Plätzen und Steintreppen.

Am **dritten Tag** unserer Pilgerreise machten wir uns bei leichtem Regen und etwas kühlerem Wetter mit Reiseleiter Massimo nach **Volterra** auf. Die Stadt ist bekannt für seine mittelalterlichen Gebäude und die hier ansässige Alabasterindustrie. Wir besichtigten die **Piazza di Priori**, die von mittelalterlichen Palästen umgeben ist, und den Palazzo di Priori, das Rathaus der Stadt, welches zu den ältesten der Toskana gehört.

Danach ging es weiter nach **San Gimignano**, bekannt für seine zahlreichen Geschlechtertürme hinter dicken Stadtmauern, noch heute das unverwechselbare Wahrzeichen. Wir gingen über die beeindruckende **Piazza della Cisterna** und besichtigten die **Kirche Sant'Agostino**.

Zum Abschluss dieses Tages besuchten wir die Kirche **Chiesa San Bartolo**, in der Pater Stephan für unsere Reisegruppe eine sehr schöne Heilige Messe zelebrierte.



Am **vierten Tag** besichtigten wir mit Reiseleiterin Patrizia zuerst **Siena**, eine der schönsten Städte Italiens. Das einzigartige Stadtbild im gotischen Stil konnte in beispielhafter Weise erhalten werden. Wir sahen unter anderem die **Kirche San Domenico**, die **Piazza del Campo** mit ihrer mächtigen Rathausfront und Schauplatz der bekannten Palio, sowie den **Dom** aus dem 13. Jh., berühmt wegen seiner Fassade aus weißem, schwarzem und rotem Marmor.

Zwischen Florenz und Siena gibt es eine dritte Stadt, die **Chianti** heißt. Schlösser, Burgen, Türme, Villen, Pfarrhäuser und Kapellen prägen die Landschaft, die von der Landwirtschaft beherrscht wird.

Hier begann schon in alten Zeiten die ruhmvolle Geschichte des Chiantis. Die Gebietsgrenzen fallen traditionsgemäß mit denen des Weinbaus zusammen. Zum Ende dieses beeindruckenden Tages konnten wir in einem typischen Weingut die verschiedensten Chianti-Weine verkosten.

Der Dom zu Siena



Für den **fünften Tag** war ein Ausflug mit Reiseleiter Massimo nach **Garfagnana** geplant.

Dieser Teil der Toskana erschließt sich, wenn man das Tal des Flusses **Serchio** aufwärts fährt. Die Fahrt führte vorbei an **Borgo a Mozzano** mit der „Teufelsbrücke“ aus dem 12. Jh. nach **Barga**. Der Ort wurde 1186 unter Barbarossa befestigt, 1298 von der Republik Lucca bezwungen und schließlich 1341 an Florenz verkauft.

Wir sahen den **Dom S.**

**Cristoforo**, der am höchsten Punkt des Ortes liegt, dem Platz L'Arringo mit herrlichem Rundblick auf das Tal des

**Serchio**, den Apennin und die Apuanischen Alpen. Weiter führte die Fahrt nach **Castelnuovo di Garfagnana**, wir sahen die **Burg La Rocca** und die Reste des **Kastells S. Nicolao** und die Grenzfestung **Montalfonso**.



Am **sechsten und letzten Tag** unserer Reise fuhren wir mit Reiseleiterin Patrizia noch nach **Lucca**, Heimat des Komponisten Giacomo Puccini. Wir bestaunten die gewaltigen Stadtmauern, die Kirchen und das römische Amphitheater, welche das mittelalterliche Stadtbild prägen.

Leider war unsere Pilgerreise auch schon wieder zu Ende und wir traten den Heimflug an.

**Ein herzliches Dankeschön** an unsere **Reiseleiter Marta, Patrizia und Massimo**, die es mit ihrem Wissen und italienischen Temperament verstanden, uns ihre Heimat nahe zu bringen, an **Jörg Redl** für die fachkundige Reisebetreuung und an unseren Reisebegleiter **Pater Stephan**, für die feierliche Hl. Messe in San Gimignano.

Es war stets eine ungetrübte, gute Stimmung in der Reisegruppe und jeder Mitreisende wird sicher noch lange und gerne an diese schöne, beeindruckende Pilgerreise denken.

*Erika Wagner*

## Erst- kommunion



**Erstkommunion** wurde heuer in Gainfarn (Bilder oben) am 28. April gefeiert. In der Pfarre Bad Vöslau (Bild unten) wurde das Sakrament am 9. Mai gespendet.



Am Freitag, den 7. Juni 2024, führten die Kirchenkids des Pfarrverbands Harzberg im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen in der Pfarrkirche Bad Vöslau das KISI-Musical „Anna findet Freunde“ von Birgit Minichmayr über Mobbing und Freundschaft auf. Die hochmotivierten Kinder begeisterten das Publikum mit ihrer Darbietung. Anschließend fand eine gemütliche Agape vor der Kirche statt.



### Auflösung Rätsel Seite 15

E	I	T	I	W	V	J	D	O	U	L	T	N
N	R	J	L	A	H	I	D	V	M	R	N	N
W	X	L	L	A	E	B	U	V	L	N	E	J
9	R	N	L	X	V	R	A	B	L	A	W	D
E	U	E	J	S	O	S	L	A	T	V	H	E
A	J	T	C	S	T	T	P	S	F	E	T	D
C	J	D	F	X	B	U	H	K	S	V	L	R
V	M	N	G	E	V	A	H	C	N	T	C	E
Z	N	E	O	J	S	J	I	A	T	V	H	E
B	9	H	P	E	K	W	H	W	T	N	U	N
E	H	C	V	N	U	E	C	U	9	E	R	I
F	C	N	N	X	F	X	S	H	L	V	F	Z
H	V	O	N	A	I	O	E	L	T	N	Z	
L	Z	J	E	J	W	D	B	X	S	V	W	W



Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für den gelungenen Abend.

# Noah, seine Familie, die Arche und viele Tiere

**Hast du schon einmal von Noah und seiner Arche gehört, oder die Geschichte in deiner Kinderbibel gelesen? Du findest sie im ALTEN-TESTAMENT.**

Das Wort ARCHE bedeutet „Kasten“. Du kannst dir die Arche von Noah als riesiges, dreistöckiges Schiff aus Holz vorstellen. Darin fanden NOAH mit seiner großen FAMILIE und ganz viele TIERE Unterschlupf vor der großen FLUT.

Ob es die Arche und Noah und seine Familie wirklich gegeben hat, ist nicht sicher.

Man nimmt an, dass man sich vor langer Zeit diese Geschichte erzählt hat, um den Menschen zu zeigen, dass Menschen, die sich Gott zuwenden, an ihn glauben, auf ihn vertrauen auf seine Hilfe bauen können. Die Erzählung zeigt, dass es Hoffnung und Rettung gibt, selbst in schwierigen Zeiten.

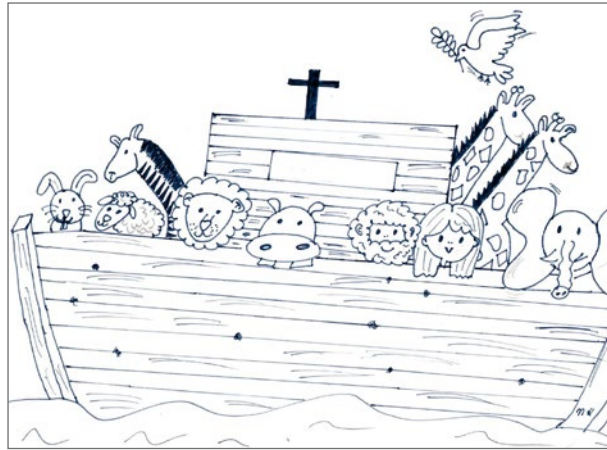
## Die GESCHICHTE

Vor langer Zeit lebten auf der Erde viele Menschen, aber sie waren nicht immer gut zueinander. Gott war traurig darüber und beschloss, eine große Flut zu schicken, um die Erde zu reinigen. Aber er wollte auch eine Möglichkeit schaffen, dass einige Menschen und Tiere überleben konnten.

Gott sprach zu einem Mann namens Noah und sagte ihm, dass er eine Arche bauen solle. Die Arche sollte sehr groß sein und genug Platz für Noah, seine Familie und viele Tiere bieten.

**NOAH-Suchsel** Finde die neun im Text oben GROSS geschriebenen Wörter in diesem Buchstabengitter (von links nach rechts oder von oben nach unten)!

M	M	A	S	X	G	D	T	U	W	J	G	Z	U
Z	N	L	B	J	E	O	D	I	Y	N	O	A	H
F	A	T	I	H	S	X	F	X	N	J	N	F	C
I	R	E	G	U	C	E	U	N	A	R	C	H	E
U	N	S	T	W	H	M	K	P	E	P	H	G	B
Y	P	T	O	R	I	T	J	R	E	G	E	N	Z
E	C	E	I	N	C	H	V	U	E	G	N	W	V
R	L	S	A	K	H	O	U	B	X	F	Q	J	C
D	F	T	P	S	T	T	T	T	C	L	B	J	Y
E	H	A	L	Y	E	B	O	S	J	U	E	E	U
C	Q	M	V	J	B	Y	R	A	X	T	N	R	G
S	J	E	N	T	A	U	B	E	V	T	T	X	M
U	N	N	R	W	A	Q	I	H	V	J	F	R	N
N	L	T	U	O	D	A	F	A	M	I	L	I	E



© Nicole Klebrig in Pfarrbriefservice.de

Noah gehorchte Gott und begann, die Arche zu bauen.

Während Noah die Arche baute, kamen viele Menschen und lachten ihn aus. Sie konnten nicht verstehen, warum er ein so großes Schiff mitten auf dem Land baute. Aber Noah ließ sich nicht beirren und arbeitete weiter.

Als die Arche fertig war, rief Gott Noah und seine Familie zu sich. Er sagte ihnen, dass sie in die Arche gehen sollten, zusammen mit je einem Paar von jeder Tierart. Noah und seine Familie gehorchten und gingen in die Arche. Dann begann der große REGEN.

Es regnete viele Tage und Nächte lang. Das Wasser stieg immer höher und bedeckte schließlich die ganze Erde. Aber Noah und die Tiere waren sicher in der Arche. Sie hatten genug Essen und Platz, um die Zeit in der Arche zu überstehen.

Nach vielen Tagen hörte der Regen auf und das Wasser begann langsam zu sinken. Die Arche kam schließlich auf einem Berg zum Stillstand.

Noah schickte eine TAUBE aus, um zu sehen, ob das Wasser zurückgegangen war. Die Taube kehrte mit einem Olivenzweig zurück, was bedeutete, dass das Land wieder sichtbar wurde.

Noah und seine Familie verließen die Arche und dankten Gott für ihre Rettung. Sie begannen, die ERDE wieder aufzubauen und eine neue Welt zu schaffen.

Nacherzählt nach dem Buch Genesis, Kap. 6-9

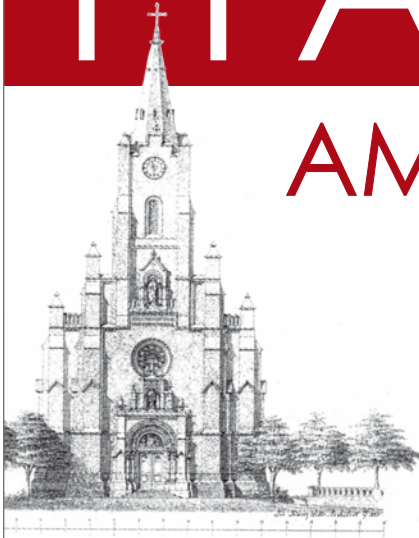
Hinter diesem QR-Code findest du ein cooles Lied mit Video!

Du findest es auch, wenn du „Arche Noah Lied“ auf YouTube suchst!



Ursula Kaluza

# JUBILÄUMS - <sup>20</sup> PFARRFEST



AM JAKOBKIRTAG

Sonntag,  
**21. Juli**

im Pfarrgarten Bad Vöslau

9.30 Uhr: Festgottesdienst

anschl. Fröhschoppen mit der Stadtkapelle Melk

Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Gemütlicher Ausklang

Verlosung einer Reise nach Rom und weiterer attraktiver Preise



Pfarre St. Jakob  
Bad Vöslau



Der Erlös wird ausschließlich  
für pfarrliche Zwecke verwendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Ferienordnung

In den **Sommermonaten** ist die Pfarrkanzlei nur fallweise besetzt - bei Bedarf bitte vorher anrufen! Telefon Pfarrkanzlei: 02252/76232  
Beachten Sie auch die **Gottesdienstzeiten**, die sich durch Urlaubsvertretungen fallweise ändern.

Sie finden uns auch im Internet:

[www.pfarrebadoeslau.at](http://www.pfarrebadoeslau.at)



Wir wünschen einen schönen Sommer!

